



Im Vorjahr, beim 20. Cambodunum-Cup, jubelten nach den Finalspielen hauptsächlich die internationalen Gäste vom FC Vion/Zlate Moravce aus der Slowakei. Können diesmal die Vereine aus Kempten und Umgebung ihren Heimvorteil nutzen? Am Sonntagnachmittag gibt es eine Antwort darauf. Foto: Matthias Becker

# Festival des Jugendfußballs

Bei der 21. Auflage des Cambodunum-Cups kicken 62 Teams in vier Altersklassen-Turnieren. Bis zu den Endspielen am Sonntag gibt es auch abseits der Plätze jede Menge Unterhaltsames.

Von Thomas Weiß

**Kempten** Wieder einmal steht das letzte Wochenende der Pfingstferien in Kempten ganz im Zeichen des Jugendfußballs. Bereits zum 21. Mal findet das internationale Turnier um den Cambodunum-Cup statt, diesmal erneut in den vier Altersklassen U 11 bis U 17 (siehe Info-Kasten links). Bereits gestern Nachmittag fielen die 62 Mannschaften mit über 1000 Teilnehmern in der Stadt ein. Nach dem Check-in im Turnierbüro am Illerstadion hieß es erst einmal Quartier beziehen in den Schulturnhallen der Stadt und im Jugendgästehaus Jufa in der Stadtbadstraße. Richtig Leben in der Bude war dann erstmals am Donnerstagabend in der Markthalle am Königsplatz, wo es für alle Teilnehmer das erste gemeinsame Abendessen gab. Nachdem in den vergangenen Jahren immer wieder mal Mannschaften kurzfristig ihre Teilnahme abgesagt hatten, war

Gesamtturnierleiter Klaus Schwaninger diesmal guter Dinge, dass die aufwendig erstellten Gruppeneinteilungen und Spielpläne auch wirklich Bestand haben werden. Schließlich musste diesmal erstmals eine Teilnehmergebühr von 100 Euro entrichtet werden.

Der Spielplan, der auf der Internet-Plattform fupa.net stets aktuell mit den Ergebnissen von allen Plätzen gefüttert werden soll, umfasst insgesamt 210 Fußball-Spiele. In allen vier Altersklassen finden erst Vorrunden-Partien in zwei, drei oder vier Gruppen statt, danach gibt es für alle Teams Platzierungs- bzw. Endrundenspiele. Die Finalspiele finden als Höhepunkt des Turniers wie gewohnt am Sonntag ab 12.15 Uhr im Illerstadion statt. Sollten diese nach 2 x 15 Minuten Spielzeit unentschieden stehen, folgt sofort – also ohne Verlängerung – ein Elf- bzw. Neunmeterschießen. Spannend wird sein, wie sich die Kemptener Teams, vor allem die höherklassigen des FC Kempten und des TSV

Kottern, gegen die teilweise internationale Konkurrenz behaupten werden. Im Vorjahr mussten sich die B-Junioren des FCK mit Rang vier begnügen, Kottern gewann das E-Jugend-Turnier, bei den D- und C-Junioren siegten die Gäste vom FC Vion aus der Slowakei.

Weniger auf den Sport als vielmehr auf den gesellschaftlichen Aspekt hat sich Kemptens Oberbürgermeister Thomas Kiechle fokussiert. Er freut sich, dass beim Cambodunum-Cup „schon in der Vergangenheit sehr viele sportliche Freundschaften über die Landesgrenzen hinweg entstanden sind“ – speziell mit den Mannschaften aus den Kemptener Partnerstädten Trient und Bad Dürkheim. Die Geselligkeit solle bei all dem sportlichen Ehrgeiz nicht zu kurzkommen. Die Eröffnungsfeier am Freitagabend im Illerstadion (mit vorherigem gemeinsamen Marsch ab 20 Uhr vom Residenzplatz über Fischersteige/Rathausplatz/Stadtheater und Illersteg) bietet dazu ebenso Gelegenheit wie

die traditionelle Pool-Party am Samstagabend im Cambomare. Die Buben sind dort übrigens unter sich. Der Versuch, den Cambodunum-Cup um ein Mädchenturnier zu erweitern, war laut Klaus Schwaninger im vergangenen Jahr mit drei gemeldeten Mannschaften nicht von Erfolg gekrönt.

Der ehemalige Sportamtsleiter Schwaninger kümmert sich trotz seines Ruhestandes nach wie vor um die Gesamtorganisation. Als Veranstalter tritt der TSV Kottern auf, der allerdings auf die Mithilfe von einem Großteil der Kemptener Fußball-Vereine rechnen kann. Getrübt wird die Vorfreude ein klein wenig durch die eher schlechten Wetterprognosen für dieses Wochenende. Der Turnierplan sei dadurch zwar nicht in Gefahr, allerdings könnte es den Teilnehmern bei der Nationenparade und der Eröffnungsfeier am Freitagabend im wahrsten Sinne des Wortes nass reinlaufen. Dann hieße das Motto wohl: Enger zusammenrücken – auf der Tribüne des Illerstadions.